



NASSE  
MOORE

NACH-  
HALTIGES  
GAS

# **PALUDIKULTUR UND BIOMETHAN – NACHHALTIGE LANDNUTZUNG**

Wir machen nasse Moore  
wirtschaftlich

GREEN PLANET  
**PROJECTS**

# MOORE UND KLIMASCHUTZ: PALUDI FÜR NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG

## DIE HERAUSFORDERUNG

Die EU und die Bundesregierung haben sich im Pariser Klimaabkommen zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 bekannt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Sektoren weniger Treibhausgase ausstoßen – auch die Landwirtschaft.

## DAS PROBLEM

Moore sind einzigartige Biotope und riesige, über Jahrtausende gewachsene Kohlenstoffspeicher – eigentlich. Denn um sie nutzbar zu machen, wurden Moore lange Zeit tief entwässert. Die Folge: Der Torf, der große Mengen Kohlenstoff bindet, wird abgebaut. Es kommt zu Bodenabsackungen und CO<sub>2</sub> wird in die Atmosphäre abgegeben.

## DIE LÖSUNG

Paludikulturen ermöglichen es, Moorflächen wiederzuvernässen und gleichzeitig standortgerecht zu bewirtschaften. So arbeiten Klimaschutz und nachhaltige Landwirtschaft Hand in Hand. Während sich Kulturen wie Schilf und Rohrkolben auf überstauten Flächen gut für die stoffliche oder die thermische Nutzung eignen, bietet sich der Aufwuchs von Feucht- und Nasswiesen eher für die Biogasproduktion an.

# **PALUDIGAS FÜR DIE ENERGIEWENDE: SO KÖNNEN SIE PROFITIEREN**

Unser Moorplan fürs Klima: Green Planet Projects möchte Biomasse aus wiedervernässten Flächen nutzen, um aus dem Substrat Biogas und – nach Aufbereitung – Biomethan zu erzeugen. Darum bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Moorstandorte wiedervernässt und gleichzeitig wirtschaftlich zu nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam ökonomisch verträglichen Klimaschutz in der Landwirtschaft angehen.

## **SIE ...**

- ✔ bewirtschaften und/oder besitzen Moorflächen
- ✔ betreiben eine Biogasanlage
- ✔ sind interessiert an der Abnahme Ihres Aufwuchses und/oder Biogases

## **WIR ...**

- ✔ nutzen Ihre Paludibiomasse langfristig
- ✔ kümmern uns um den Netzanschluss, bauen und betreiben die Biogasaufbereitung
- ✔ sichern die Biomethanabnahme zum Festpreis



# WIEDERVERNÄSSTE MOORFLÄCHEN WIRTSCHAFTLICH NUTZEN

Wir wollen die Wiedervernässung von Mooren und die weitere wirtschaftlich attraktive Nutzung in Einklang bringen. Gezielte Moorbewirtschaftung ermöglicht es, Paludikulturen (wo sinnvoll) stofflich zu nutzen und aus der restlichen Biomasse Biomethan zu produzieren. Durch die Einspeisung des Biomethans ins Erdgasnetz können sich unsere Kund:innen an der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen beteiligen.

## BESONDERS NACHHALTIG: BIOMETHAN AUS PALUDIKULTUR

- ✔ CO<sub>2</sub>-Emissionen entwässerter Moore werden gestoppt.
- ✔ Auch Biomasse, die nicht mehr zur Fütterung geeignet ist (z. B. Seggen, Binsen, Rohrglanzgras), kann genutzt werden.
- ✔ Chemischer Pflanzenschutz und Düngung sind nicht erforderlich.
- ✔ Durch die Wiedervernässung entstehen neue Biotope für Flora und Fauna.
- ✔ Mit der Einspeisung in das Gasnetz wird fossiles, klimaschädliches Erdgas verdrängt.

# EMISSIONEN DIREKT REDUZIEREN UND ERDGAS ERSETZEN

Durch den Ausschluss von Sauerstoff verhindert die Wiedervernässung von Mooren, dass der Torf oxidiert. Dadurch werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen direkt vermieden. Wird die Fläche gleichzeitig genutzt, um Biomethan zu erzeugen, kann hiermit zudem klimaschädliches Erdgas ersetzt werden.

## TREIBHAUSGASEINSPARUNG BEI UMWANDLUNG DER ANBAUKULTUR

### Einsparung an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten<sup>1</sup>

(Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Hektar im Jahr)



**25 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente** braucht ein Mittelklasse-PKW auf 200.000 km bei 125 g CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kilometer.

Zum Vergleich: Erdgas verursacht Emissionen von ca. 180 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Gigawattstunde (t CO<sub>2</sub> äq/GWh) – Biomethan aus Reststoffen wie zum Beispiel Bioabfällen nur ca. 14 bis 30 t CO<sub>2</sub> äq/GWh. Biomethan aus Biomasse von wiedervernässten Flächen spart aufgrund der Vermeidung des Torfabbaus sogar 2.240 t CO<sub>2</sub> äq/GWh ein. Ein riesiges Potenzial für den Klimaschutz. Lassen Sie es uns gemeinsam nutzen.

<sup>1</sup> Quelle: Umsetzung von Paludikultur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Mecklenburg-Vorpommern, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, 2017

# GEMEINSAM MIT UNS NACHHALTIGES PALUDIGAS ERZEUGEN

Gern prüfen wir im kostenlosen Quick-Check für Ihre Biogasanlage, ob und wie wir „gemeinsam Gas geben“ können. Dabei gibt es drei Optionen:

- ✔ Wir nehmen Ihnen das Rohgas ab und kümmern uns um die Biogasaufbereitung und die Netzeinspeisung.
- ✔ Gemeinsam mit Ihnen gründen wir eine Projektgemeinschaft.
- ✔ Wir nehmen Ihr Paludigas per Direktliefervertrag ab.

Melden Sie sich einfach bei uns.

## IHR ANSPRECHPARTNER



### **Paul Alvermann**

Projektentwicklung Biogas

040 / 808 110-779 | Mobil: 0151 / 12119032

paul.alvermann@green-planet-projects.de

### **Green Planet Projects GmbH**

Hongkongstraße 10

20457 Hamburg

## **GREEN-PLANET-PROJECTS.DE/BIOGAS**

